

Allgemeines Bauwesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **25 (1909)**

Heft 5

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

punkt drehen, trotzdem aber fest in dem Ring eingeschlossen sind, sodaß ein Transport desselben ohne Schwierigkeit vorgenommen werden kann. Das Gewicht der verlegbaren Kletterdreh Scheibe beträgt bei 500 mm Spurweite zirka 125 kg, bei 600 mm Spurweite zirka 145 kg. Zum Transport sind 2 Mann erforderlich, eventuell kann auch ein Mann diese Arbeit verrichten, wenn er die Scheibe auseinandernimmt; es sind dann drei Teile.

Im Vergleich zu festliegenden Scheiben bietet die verlegbare Kletterdreh Scheibe große Ersparnis, da eine bedeutend geringere Anzahl erforderlich ist. Sie eignet sich ganz besonders für Ziegeleien, wo man ein durchgehendes Gleis um den Ringofen legen kann und vor den Defen, die gerade besetzt oder entleert werden sollen, eine solche Dreh Scheibe benützt. Es fällt dadurch das Hinüberfahren über eingebaute Dreh Scheiben fort, was häufig zu Stößen Veranlassung gibt. Ebenfalls ist die Scheibe für Transport mit Muldenkippern, sowie bei größeren Lasten sehr zu empfehlen. Fig. 3 zeigt ihre Anwendung bei einem Steintransport.

Dieselben sind bei dem Generalvertreter für die Schweiz H. Corrodi-Hanhart, Zürich, Bauwerkzeuge und Maschinen, zu beziehen.

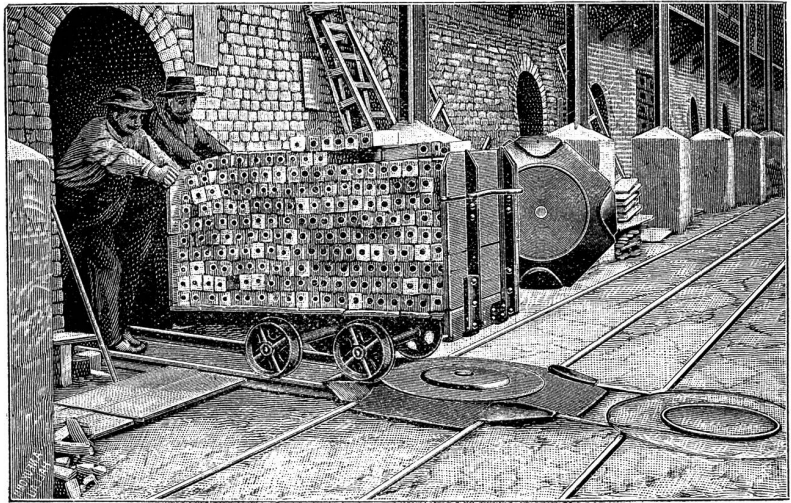


Fig. 3. Kletterdreh Scheibe im Betrieb.

Allgemeines Bauwesen.

Der zürcherischen Pfllegeanstalt für schwach sinnige Kinder in Uster ist wiederum eine Schenkung von Fr. 10,000 zugegangen, wodurch es der Aufsichtscommission möglich wurde, die an der südwestlichen Grenze, an der Muhl- und Feldhoffstraße gelegenen zwei Bauplätze, die bereits für die Ueberbauung bestimmt waren, zur Arrondierung des gesamten Areals und zur gänzlichen Freihaltung der Aussicht von der Anstalt aus auf das Dorf zu erwerben.

(Korr.) **Waisenhausbau in Männedorf** (Zürich). Die hiesige Armenpflege hat ein Heimwesen erworben, das für den Bau eines Waisenhauses Verwendung finden soll. Für die Kosten soll ein Fond, der die Höhe von 63,000 Fr. aufweist, auskommen.

Kulturtechnisches. Der Zürcher Regierungsrat genehmigte ein Bodenverbesserungsprojekt für die etwa 120 ha umfassenden Riedflächen zwischen den Gemeinden Opfikon, Seebach, Derlikon und Schwamendingen. Die Gesamtkosten der Melioration sind auf Fr. 351,000 veranschlagt. Davon fallen 50,000 Fr. zu Lasten der Korrektur des Seebaches und des Leutschenbaches, wofür der Kantonsrat bereits einen Staatsbeitrag von 25,000 Fr. bewilligt hat. An den übrigen, 301,000 Fr. betragenden Teil der Kosten hat der Regierungsrat einen Staatsbeitrag von 25 % oder rund 75,000 Fr. bewilligt. Die vier beteiligten Gemeinden leisten zusammen 52,800 Fr. Das eidgenössische Landwirtschaftsdepartement soll um die Gewährung eines Beitrages von 40 % der Gesamtkosten angegangen werden.

Bahnhofumbau Bern. Mit dem Berner Bahnhofumbau, dieser für Handel und Verkehr, Gewerbe und Industrie und damit die Fortentwicklung der Stadt so eminent wichtigen Baute ist nunmehr begonnen worden.

Nur einige wenige braune Söhne des Südens sind zwar auf der Baustelle bei Weiermannshaus noch zu sehen, diese Woche sollen aber bei 300 einheimische und italienische Arbeiter daselbst beschäftigt sein.

Gegenwärtig wird an den Erarbeiten für die Erstellung der Widerlager für die neue Wohlenstrassenbrücke gearbeitet. In den nächsten Tagen wird sodann

mit dem Abbrechen des so idyllisch am Waldrand gelegenen Försterhauses begonnen werden. Die sämtlichen Umbauarbeiten dauern mehrere Jahre. Auf deren Inangriffnahme hinzuweisen ist deshalb wohl am Platze, weil die heutigen Bahnhofsanlagen und Einrichtungen in einem Mißverhältnis zur Bedeutung der Stadt Bern und ihres Verkehrs stehen und nun hoffentlich so verbessert werden, daß die Bundesstadt auch auf diesem Gebiete sich sehen lassen darf.

Bautätigkeit in Bern. Die zwei gothischen Häuser Marktgasse 37 — früher im Besitz der Gemeinde Bern — werden zurzeit abgebrochen, um dem Neubau eines Geschäftshauses für die Firma „Vier Jahreszeiten“ M. Lauterburg & Cie. Platz zu machen. Der Fassadenentwurf stammt von Herrn Architekt Albert Gerster.

Erweiterung der Bezirkskrankenanstalt in Langnau i. G. (rd.-Korr.) Im Kanton Bern macht sich seit einigen Jahren ein großzügiges Streben in der Fürsorge für Kranke und Hilfsbedürftige aller Art geltend. Kein anderer Schweizerkanton weist auch nur im entferntesten so viele auf reiner Wohltätigkeit und Gemeinnützigkeit privater und korporativer Organe beruhende Einrichtungen auf, wie gerade der Kanton Bern. Ein Hauptprogramm punkt dieser edlen Tätigkeit ist namentlich auch die Erweiterung und Vergrößerung der bereits bestehenden Spitäler, ganz abgesehen von den großen Plänen zur Er-

Joh. Graber

Eisenkonstruktions-Werkstätte

Telephon . . . Winterthur Wälfliingerstrasse

Best eingerichtete

1998

Spezialfabrik eiserner Formen

für die

Cementwaren-Industrie.

Silberne Medaille 1906 Mailand.

Patentierter Cementrohrformen-Verschluss.

richtung neuer Asyl für Tuberkulöse, Geistesranke und Unheilbare mit körperlichen Gebrechen. Während das Bezirkskrankenhaus in Sumiswald den Plan beträchtlicher Erweiterung seiner nächsten Hauptversammlung unterbreiten will, ist für die Bezirkskrankenanstalt in Langnau ein bezüglicher Beschluß bereits gefaßt und es ist auch schon mit den Arbeiten begonnen worden. Es handelt sich hier darum, an der Westseite dieses bestehenden Hauptgebäudes einen Anbau von 8 m Länge zu erstellen, während auf die Ostseite ein neuer Pavillon zu stehen kommt von 37 m Länge und 8 m Breite, der ausschließlich für Tuberkulöse bestimmt ist. Dadurch wird Raum für weitere 30 bis 35 Betten geschaffen, so daß dann die Anstalt bequem 85 Kranke aufnehmen kann.

Das neue **Berner Kasino** ist von den Architekten Lindt und Hofmann den Bürgerbehörden übergeben worden. Eine Probe hat ergeben, daß der große Konzertsaal eine vorzügliche Akustik besitzt.

Schulhausbau Unterseen. Für den Neubau eines Schulhauses hat die Einwohnergemeinde Unterseen den Ankauf eines Bauplatzes außerhalb des Gemeindezentrums beschlossen.

Neue Industrie in Oberburg. In Oberburg wird eine Imprägnierungsanstalt für Holzstangen zu Hochspannungsleitungen erstellt. Ferner hat daselbst der schweizerische Metzgermeisterverein ein Stück Land erworben zur Einrichtung eines Gebäudes für ein Tierhäutlager, wie ein solches bereits im Kanton Zürich (Alstetten) besteht. Die Profile stehen schon, die ganze Anlage ist auf Fr. 70,000—80,000 veranschlagt.

Erstellung von Arbeiterwohnungen in Biel. Vertreter der Arbeiterschaft haben im Stadtrate von Biel die Erstellung von Arbeiterwohnungen durch die Stadt nachgeschickt.

Straßenbauwesen im Kanton Zug. (Korr.) Die kantonale Regierung projektiert den Bau der Güterstraße von Schurtannen bis Fürschwand, Gemeinde Menzingen, in einer Länge von 1884 m und einem Kostenvoranschlag von Fr. 18,300. Der Bund beteiligt sich an der Ausgabe mit einem Beitrage von 30 %.

Schulhausbau Lützingen (Solvhorn). Die Gemeindeversammlung beschloß den Bau eines neuen Schulhauses auf einem von der hiesigen Käseereignenschaft zu sehr noblen Preis offerierten Platz im Zentrum des Dorfes. Mit der Ausarbeitung der Pläne sowie mit der Bauleitung wurde Herr Architekt Nägeli in Solothurn betraut. Das Gebäude dürfte auf 1. Mai 1910 fertig erstellt sein.

Zu Ehren der realen Geschäftswelt sei konstatiert, dass diese nur die echte Heublumenseife von Grolich führt. [2048d

Siebenhüner & Co.,

Sägewerk und Holzhandlung

Telephon **Dübendorf-Zürich** Telephon

Ia. Rottannene Klotzbretter
in breiter, trockener Ware, Bündner
Alpenholz und anderer Provenienzen
Eichen, Buchen, Ahorn, Föhren,
französische Pappeln. 2709 08

Engl. Riemen, Krallentäfer, Latten, Schnittwaren.

Bauholz nach Liste geschnitten.

Rasche und prompte Bedienung.

Ein Kinderheim in St. Moritz. In St. Moritz hat sich ein Konfortium gebildet zur Errichtung einer „Hygienischen Erziehungsanstalt für erholungsbedürftige Kinder“. Die ärztliche Leitung führt Herr Dr. Planta in St. Moritz. Die Anstalt wird 50 Kinder aufnehmen können. Es wird mit deren Bau im Frühjahr begonnen.

Bautätigkeit in Riehen. In Riehen bei Basel herrscht gegenwärtig eine rege Bautätigkeit. Zu wünschen wäre, wenn neben den sich im Bau befindlichen Villen auch einfache praktische Wohnungen für den kleinen Mann erstellt würden.

Kantonschul-Turnhalle Schaffhausen. Als Platz für die neu zu bauende Kantonschulturnhalle wurde das städtische Areal östlich von dem Kantonschulgebäude erworben.

Kirchenbau Mammern. Die Katholiken von Mammern denken nach dem Brande der paritätischen an den Neubau einer eigenen Kirche. Für eine solche liegen bereits Pläne und Kostenberechnung von Herrn Architekt Rimli in Frauenfeld vor. Der Kostenvoranschlag lautet auf 64,000 Franken.

Jalousiebretchen mit Metallagerhülsen. Patent-Jalousiehülsen.

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir, die Herren Schreinermeister, Architekten und alle Interessenten auf nachfolgend beschriebenen Artikel aufmerksam zu machen:

A. & M. Weil, vorm. H. Weil-Heilbronner, Zürich

Spiegelmanufaktur, Goldleisten- und Rahmen-Fabrik.

Illustrierter
Katalog für
Einrahmleisten

Spiegelglas

Prompte und
schnelle
Bedienung

für Möbelschreiner

Beste Bezugsquelle für belegtes Spiegelglas, plan und facettiert. — Ia Qualität, garantierter Belag.

Verlangen Sie unsere Preislisten mit **billigsten Engros-Preisen.**

1935a u